



Vereinigung der juristischen
Bibliotheken der Schweiz

Association des
bibliothèques juridiques suisses

Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz

VJBS Jahrestagung 2010

Basel, 11. Juni 2010

Hans-Dieter Zimmermann



Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt eSociety

www.esociety.net

FHS eSociety Blog

WEBLOG DES INTERDISZIPLINÄREN FORSCHUNGSBEREICHS ESOCIETY DER FHS ST. GALLEN

ESociety @ FHS St. Gallen FHS ESociety Projekte Veranstaltungen & Konferenzen About Links Suche

Vortragsreihe wOrt 2010 - Wissen vor Ort: "Die digitale Kulturrevolution"
FHS, Veranstaltungen Keine Antworten »

Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe «wOrt 2010: Wissen vor Ort» (Flyer) findet am 28. Juni 2010 in Flawil die zweite Veranstaltung zum Thema **"Die digitale Kulturrevolution - haben Bücher und Zeitungen ausgedient?"** statt.

Hat das gedruckte Werk im Internetzeitalter ausgedient? Wo stehen wir heute, was sind die Fakten, wohin geht es in Zukunft? Auf diese Fragen will der Vortrag von Hans-Dieter Zimmermann anhand aktueller Beispiele und konzeptioneller Überlegungen versuchen Antworten zu geben.

Mit der Veranstaltungsreihe geht die FHS St. Gallen in die Regionen hinaus, um den Dialog mit der Bevölkerung zu suchen und Einblicke in ihren Alltag zu geben.

Die erste Veranstaltung zum gleichen Thema fand am 17. Feb. 2010 in Heiden statt.

[Onlineanmeldung](#)

Veröffentlicht durch Hans-Dieter Zimmermann um 10:00 Kennzeichnung: Digitale Medien, Medienwirtschaft



FHS St. Gallen ist Mitglied des Netzwerks "Digitale Integration Schweiz" (eInclusion.ch)
Allgemein, FHS Keine Antworten »

Tag Cloud
Sozialinformatik eInclusion eParticipation eHealth Senioren AAL Patienten-selbstmanagement Soziotechnik Forschung Location Based Services eDemocracy Medienkompetenz Open Innovation Mediennutzung Social Media Twitter Informations-gesellschaft Digitale Medien USA eLearning Digital Divide Generationen Millennials Medienwirtschaft cfp

- Letzte Artikel**
- Vortragsreihe wOrt 2010 - Wissen vor Ort: "Die digitale Kulturrevolution"
 - FHS St. Gallen ist Mitglied des Netzwerks "Digitale Integration Schweiz" (eInclusion.ch)
 - Öffentliche Befragung zum europäischen Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL)

Facebook, Twitter, YouTube, RSS, More

twitter
hdzimmermann: RT @FHS_eSociety: Blogpost: #FHS St. Gallen ist Mitglied des Netzwerks "Digitale Integration Schweiz" [#eInclusion](http://bit.ly/cOSl5d) 22 hours ago from TweetDeck

eSociety
FHS_eSociety: Blogpost: #FHS St. Gallen ist Mitglied des Netzwerks "Digitale Integration Schweiz": eInclusion.ch [#eInclusion](http://bit.ly/cOSl5d) 2 days ago from web

bibliothekarin: RT @digiwis: RT @FHS_eSociety: RT @netzwerftig_feed: Studie zu Blogs: Die Deutschen, kein Volk von Bloggern <http://bit.ly/a7TkW> 3 days ago from Brizzly reply | follow

InnoVisions: RT

Tag Cloud

Sozialinformatik eInclusion eParticipation eHealth Senioren AAL Patienten-selbstmanagement Soziotechnik Forschung Location Based Services eDemocracy Medienkompetenz Open Innovation Mediennutzung Social Media Twitter Informations-gesellschaft Digitale Medien USA eLearning Digital Divide Generationen Millennials Medienwirtschaft cfp



Zielsetzung

Diskussion aktueller und zukünftiger Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz anhand der drei Bereiche

- Strukturen und Akteure,
- Prozesse und
- Produkte.

Zusammenfassung in Form von Thesen



Meine Rolle ...

... als Wissenschaftler ...

- Autor
- Leser
- Reviewer/ Gutachter
- Mitherausgeber eines peer-reviewed Journals
(Electronic Markets – The International Journal on Networked Business)

... als Mitglied der Scientific Community



Der Kontext

Als Basis:

Studie zur Bestandesaufnahme und Einschätzung zukünftiger Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz im Auftrag des SVRI*

„Ziel der Studie ist es, auf Basis einer Bestandesaufnahme die zukünftigen Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz zu identifizieren, zu analysieren und in der Fachwelt zu diskutieren.“

Vorgehen

- Studium der verfügbaren Unterlagen, Literatur, etc.
- Expertenworkshop
- Experteninterviews
- Aufbereitung eines Schlussberichts

* http://www.svri.ch/de/SVRI_Studie_WissPubl_Bericht_Endfassung.pdf



Abgrenzung: Wissenschaftliches Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz

Zwei grundsätzliche Betrachtungsobjekte in der Studie

- Wissenschaftliche Literatur (im engeren Sinne)
 - Aufsätze, Dissertationen, ...
- Rechtsdaten
 - Gesetzgebung (Gesetze, Verordnungen) und Rechtsprechung (Urteile)



Abgrenzung

Das *Ökosystem* des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz weist z.T. fundamentale Unterschiede auf im Vergleich zu anderen Disziplinen

- Bedeutung staatlicher Institutionen
- Rechtsdaten als Objekt des wissenschaftlichen Publizierens
- Die Rolle der wissenschaftlichen Publikationen im Hochschulbereich
- National fokussierte Märkte



Aktuelle und zukünftige Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht



Strukturen im Wandel: Autoren, Verlage, Online-Anbieter, Digital Repositories, Nutzer



Strukturen: Die Autoren

Autoren sind nicht an Verlage gebunden, sie sind zunehmend ‚ungebunden‘ und frei in der Wahl des Verlags

Verlage ‚akquirieren‘ zunehmend aktiv ihre Autoren

Zunehmend sind ‚Praktiker‘ wie Anwälte, Richter, Juristen in Verwaltungen/ Unternehmen als Autoren aktiv

Autoren haben ein gewisses wirtschaftliches Interesse an Publikationen

Autoren stehen zunehmend alternative Distributionswege zur Verfügung

- Online Repositories
- Online Access Zeitschriften



Strukturen: Die Verlage

Stabile nationale Verlagslandschaft, mittelständisch geprägt

Die Symbiose zwischen Verlagen und Autoren ist kaum unter Druck,
die Rolle der Verlage scheint kaum gefährdet

Verlage gestalten aktiver ihr Verlagsprogramm

Die Rolle der Autoren im Verhältnis zum Verlag unterliegt einer
Veränderung: Verlage ‚akquirieren‘ aktiv Autoren

Die Rolle des Verlages verändert sich unwesentlich in seiner Rolle als
Mittler zwischen Autoren und Leserschaft
– Zentral: Qualitätssicherung



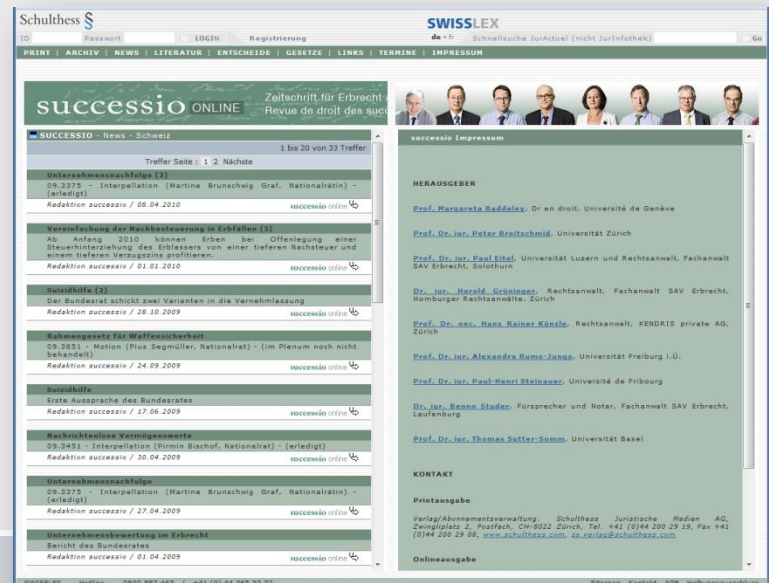
Strukturen: Die Verlage (ctd.)

Das Profil des Verlages verändert sich durch die Zunahme elektronischer Produkte und Kanäle

- klassische Aufgaben entfallen zumindest teilweise (Vervielfältigung, Packaging, physische Distribution, ...)
- neue Aufgaben kommen hinzu (Online Aufbereitung, -Distribution, ...)

„Verlag 3.0“: Der Verlag agiert als „Network Organizer“ in einer (Fach-) Community

- Z.B. Zeitschrift *success* (www.successio.ch)





„Verlag 3.0“

AKADEMIE

DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

[STARTSEITE](#)
[DIE AKADEMIE](#)
[REFERENTEN](#)
[KOOPERATIONEN](#)
[WERBUNG](#)
[PRESSE](#)
[SERVICE](#)

[SEMINARE](#) |
 [KONFERENZEN](#) |
 [INHOUSE](#) |
 [CONSULTING](#) |
 [ZERTIFIKATE](#) |
 [INTERNATIONAL](#)

Branchenübergreifend

E-Publishing

Medienrecht

Fachzeitschriften

International

Corporate Publishing

Kinder- und Jugendbuchmarkt

Medienmarkt 50plus

SERVICE

Newsletter-Abo

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter.

KONFERENZEN > E-Publishing

Verlag 3.0 – Content neu denken, Verlagsprodukte neu erfinden

Elektronisch konvertierbar, schnell verfügbar, multimedial optimiert – Die Erwartungen an Verlagscontent und -produkte haben sich drastisch verändert. Die neuen Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten der Kunden sowie laufend neue Endgeräte, die ein passendes Contentangebot fordern, verlangen von Verlagen eine grundlegende Neuorientierung. Hinzu kommen häufig technologiegetriebene Wettbewerber, die mit innovativen Produkten als bislang unbekannte Konkurrenz auf den Medienmarkt drängen.

Doch mit welchem Content, in welcher Aufbereitung, für welches Medium und mit welchen konkreten Geschäftsmodellen können Verlage ihre Position in der digitalen Medienwelt behaupten? Welche Pakete aus Print- und digitalen Inhalten, aus Serviceangeboten und Live Content können den Kunden langfristig überzeugen?

KONFERENZ-INFOS

MODERATOR

Ehrhardt F. Heinold

TERMIN
05.07.2010

<http://www.buchakademie.de>



Strukturen: Die Online-Anbieter

Stabile Marktsituation

Dominate (kommerzielle) Akteure mit unterschiedlichen Profilen

Hohe Bedeutung von Online-DB für die Nutzer

Neue Preismodelle ermöglichen kleineren Kanzleien den Zugang

Keine Fachportale existent

Wunsch nach einem übergreifenden Portal



Strukturen: Institutional Online Repositories

„Boom“ von Institutional Repositories im Hochschulbereich

- Reflektiert die Open Access Entwicklungen,
unterstützt durch SNF, SAGW, et al.

Der Bereich Recht ist unterdurchschnittlich bei OA Zeitschriften vertreten

Keine fachspezifischen Repositories für den Bereich Recht existent

Juristische Publikationen sind auch in Hochschul-Repositories
nachgewiesen

Zunehmende Bedeutung für Publikationen aus dem Bereich des Rechts



Strukturen: Online Repositories (*ctd.*)

weltweit klares Übergewicht institutioneller Repositorien,
vgl. OpenDOAR (Stand: 02/2010):

- disziplinäre Repositorien – alle *subjects weltweit*: 207
- europaweit: 93

- disziplinäre Repositorien – Kat. *Law and Politics weltweit*: 25
- europaweit: 5

- institutionelle Repositorien weltweit: 1278
- europaweit: 621

[Vogel 2010]



Strukturen: Online Repositories (ctd.)

Im Aufbau:

Materiae Iuris:
Fachliches
Repositorium der
ViFa Recht
(www.materiae-iuris.de)

STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Stiftung Preussischer Kulturbesitz

Virtuelle Fachbibliothek Recht

MATERIAE IURIS TEST

- ▶ **Startseite**
- ▶ Suche
- ▶ Browsen
- ▶ Veröffentlichen
- ▶ Leitlinien
- ▶ Kontakt
- ▶ FAQs
- ▶ ViFa Recht

Materiae Iuris Test

Materiae Iuris steht für das Volltext-Repositorium der Virtuellen Fachbibliothek Recht. Hier finden Sie digitale Volltexte aus allen Bereichen des Rechts. Zu den enthaltenen Materialien gehören Stellungnahmen, Analysen, Gutachten und Konferenzbeiträge ebenso wie Arbeitspapiere, Aufsätze und monographische Literatur. Darüber hinaus stellt die Virtuelle Fachbibliothek Recht mit Materiae Iuris Autoren, die an einer Open Access-Publikation ihrer Werke interessiert sind, eine leistungsfähige Publikationsplattform zur Verfügung, die das Instrumentarium für den gesamten Veröffentlichungsprozess bereitstellt.

Suche

Erweiterte Suche ▶ um nach mehreren Kriterien zu suchen.

Daily Snapshot

▶ Neuaufnahmen ▶ Top Downloads Tag Cloud

alle · alles · am schönsten · Bilder · fghdf

Konferenz **recht** Repository schön
schöner

Browsen nach

Sachgebiet ▶ Autor ▶ Organisationseinheit ▶ Dokumententyp ▶ Jahr



Strukturen: Die Nutzer

- Unterschiedliche Nutzerkreise
 - Hochschulen
 - Anwälte
 - Gerichte
 - Verwaltung
 - Unternehmen
- Hohe Bedeutung des gedruckten Werks
- Zunehmende Bedeutung von Online Quellen
- Hohe Kosten für die Nutzung von Online-DB
- Bedarf eines übergreifenden Portals (*„One-Stop-Shop“*)



Prozesse: Von der Erstellung, Distribution zur Speicherung



Prozesse

Bereich der Rechtsdaten:

- Stabile ‚hoheitliche‘ Prozesse
- System des Kompetenzzentrums Amtliche Veröffentlichungen (KAV)

Bereich der wissenschaftlichen Publikationen i.e.S.:

- Relativ stabile Prozesse
- Parallele Publikation von Online und Print, z.B. bei Zeitschriften
 - ‚Online First‘
- Publikationen entstehen rund um *Fachcommunities*
 - Bsp. *Successio*
- Neue Kanäle für die Distribution



Prozesse (ctd.)

Die Online-Verfügbarkeit von Quellen (Zeitschriften, Bücher, Urteile, Gesetze, etc.) gewinnt klar an Bedeutung

Langzeitarchivierung und Persistente Zitierung

- Online Repositories der Hochschulbibliotheken
- E-lib.ch Initiative:
 - “Entwicklung eines Modells für eine zentrale Langzeitarchivierung von digitalen Primär- und Sekundärdaten für die Schweiz“
- e-Hevetica - Sammlung und Archivierung von elektronischen Publikationen
 - Pilotprojekt ‘Übernahme und Archivierung von Online-Verlagspublikationen’ in Kooperation mit dem Verlag Stämpfli
 - Pilotprojekt ‘e-Publikationen Bund’
- Persistent Identifier - Systeme
 - URN (Uniform Resource Name)



Prozesse: Open Access in den Rechtswissenschaften

Auslöser der Open Access Debatte: **Zeitschriftenkrise**

- Die Zeitschriftenpreise im Bereich des Rechts sind äusserst moderat im Vergleich zu den meisten anderen Disziplinen, eine **Zeitschriftenkrise** hat es bisher im vergleichbaren Ausmass nicht gegeben



Aktuelles Beispiel zur Zeitschriftenkrise

http://library.ucsc.edu/sites/default/files/Nature_Faculty_Letter.pdf

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

BERKELEY • DAVIS • IRVINE • LOS ANGELES • MERCED • RIVERSIDE • SAN DIEGO • SAN FRANCISCO



SANTA BARBARA • SANTA CRUZ

OFFICE OF THE PRESIDENT
California Digital Library

415 20th Street
Oakland, California 94612

June 4, 2010

Re: Informational Update on a Possible UC Systemwide Boycott of the Nature Publishing Group

Dear UC Divisional Chairs and Members of the UC Faculty,

UC Libraries are confronting an impending crisis in providing access to journals from the Nature Publishing Group (NPG). NPG has insisted on increasing the price of our license for *Nature* and its affiliated journals by 400 percent beginning in 2011, which would raise our cost for their 67 journals by well over \$1 million dollars per year.

While *Nature* and other NPG publications are among the most prestigious of academic journals, such a price increase is of unprecedented magnitude. NPG has made their ultimatum with full knowledge that our libraries are under economic distress—a fact widely publicized in an [Open Letter to Licensed Content Providers](#) and distributed by the California Digital Library (CDL) in May 2009. In fact, CDL has worked successfully with many other publishers and content providers over the past year to address the University's current economic challenges in a spirit of mutual problem solving, with positive results including lowering our overall costs for electronic journals by \$1 million dollars per year.



Prozesse: Open Access in den Rechtswissenschaften

Aber:

Trend zu Open Access im engeren Sinne in der Rechtswissenschaft:

- Zeitnahe Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse
- Freie Elektronische Publikation schafft die Voraussetzungen für eine erleichterte internationale Rezeption der Dokumente
- Elektronische Publikationssysteme können so organisiert werden, dass Zitierfähigkeit gewährleistet ist

Vorteile von OA auch in der Rechtswissenschaft:

- Sichtbarkeit
- Erhöhung der Zahl der Zitationen
- Schnelligkeit: OA erlaubt zeitnahes Publizieren
- Horizonterweiterung:
 - früherer Schwerpunkt auf dem deutschen Sprachraum wird durch die EU und die Globalisierung immer weiter aufgeweicht
 - ausländische Rechtsressourcen werden durch OA genauso leicht zugänglich wie inländische Quellen



Prozesse: Open Access in den Rechtswissenschaften

Bisher eher geringe Akzeptanz von OA in der Rechtswissenschaft

Beispiel: deutsche Dissertationen

- Biologie u. Biowiss.: 7088
- Physik: 5053
- Ingenieurwissenschaften: 4543
-
- Wirtschaftswissenschaft: 1737
- **Recht: 714**
- Sozialwissenschaften/Soziologie: 595
- Politik: 272

[Quelle: www.dissonline.de, Stand: 17.2.2010]



Produkte



Produkte

Gesetzestexte, Entscheide, etc. werden zunehmend Online verfügbar gemacht

- Zentral: Dokumentation des zeitlichen Verlaufs der Versionen

Zunehmende Verknüpfung/ Vernetzung von Informationen

- Online Zeitschriften/ Online DB
- KAV des Bundes
- Online Repositories
- Bildung von Fachcommunities

- Basis: Dokumentenstandards, z.B. CHLeXML, CHDecML, CHJusML



Produkte - Besonderheiten

Vielfach urheberrechtsfreie Texte

Spezielle Veröffentlichungsformen (z. B. Kommentarliteratur)

Keine ausgeprägte Kultur der working paper,
aber viele Gutachten zu aktuellen Fragestellungen

Peer Review weniger verbreitet als Lektorat



Produkte (*ctd.*)

„Traditionelle“ Zeitschriften

- Beiträge in Zeitschriften und Büchern werden tendenziell kürzer und haben eine praktischere Ausrichtung
- Zeitschriften spielen eine wichtiger werdende Rolle
- Die Online-Verfügbarkeit von Quellen (Zeitschriften, Bücher, Urteile, Gesetze, etc.) gewinnt an Bedeutung und wird zunehmend erwartet

Open Access Zeitschriften

- Bisher keine/kaum Bedeutung für den Bereich Recht in der Schweiz
- Zunehmende Bedeutung für den Bereich des Rechts zu erwarten



Produkte: Open Access Zeitschriften

„Im Directory of Open Access Journals (DOAJ) sind mit Stand September 2009 mit 76 Titeln nur relativ wenige juristische Zeitschriften aufgelistet, während die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) mit 1.135 frei zugänglichen Journalen aus dem Bereich der Rechtswissenschaft eine recht große Sammlung umfasst, hierunter aber auch historische Ausgaben sowie Entscheidungs- und Gesetzessammlungen. Aktuelle wissenschaftliche Zeitschriften in deutscher Sprache und mit dem Fokus auf das deutsche Recht finden sich nur vereinzelt.“

[http://open-access.net/de/oa_in_verschiedenen_faechern/rechtswissenschaft/]



Zusammenfassung - Thesen

Das wissenschaftliche Publizieren im Bereich des Rechts unterscheidet sich massgeblich von anderen Disziplinen; generelle Entwicklungen im Kontext des wissenschaftlichen Publizierens können deswegen kaum auf den Bereich Recht übertragen werden

Das *Ökosystem* des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz ist weitgehend intakt, tiefgreifende und kurzfristige Veränderungen sind nicht absehbar

Die Langzeitarchivierung ist unbefriedigend gelöst und stellt weiterhin eine grosse Herausforderung dar

Die Aktivitäten zu Open Access im Bereich des Rechts sind weniger dogmatisch als pragmatisch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Kontakt

Hans-Dieter Zimmermann

IPM-FHS

Teufener Str. 2, 9000 St. Gallen, Schweiz

Tel. +41 71 228 7650

Mobil +41 76 220 1105

hansdieter.zimmermann@fhsg.ch

www.esociety.net

www.fhsg.ch/ipm

www.hdzimmermann.net

blog.hdzimmermann.net

[@hdzimmermann](https://www.instagram.com/hdzimmermann)

[@FHS_eSociety](https://www.instagram.com/FHS_eSociety)